

Gesuche für Förderbeiträge können künftig digital übermittelt werden

Für die Dätwyler Stiftung geht ein ausserordentliches Jubiläumsjahr zu Ende. «Es war ein Jahr, welches geprägt war von Planungsunsicherheiten sowie vom Erfordernis nach Flexibilität und Improvisation», heisst es in einer Mitteilung der Stiftung vom Mittwoch, 2. Juni. Die Dätwyler Stiftung habe in diesen schwierigen Zeiten versucht, überall dort zu helfen, wo innovative Ideen entstanden seien oder neue Formate und Schutzkonzepte hätten entwickelt werden müssen. Trotz der vielen Unsicherheiten konnten im Jubiläumsjahr einige stiftungseigene Projekte lanciert und durchgeführt werden. So konnte zum Beispiel die Jubiläums-Dätwyler-Preisverleihung, die allerdings auf den Herbst verschoben werden musste, in einem feierlichen Rahmen durchgeführt werden. Ebenso konnte das neue Generationenprojekt in Zusammenarbeit mit den Urner Altersheimen und Urner Musikern in den Sommermonaten realisiert werden.

Tod des Stifters überschattet Jubiläumsjahr

Stellvertretend für die vielen Corona-Projekte erwähnt die Dätwyler Stiftung in ihrer Mitteilung das Projekt «Uri inspiriert – Beethoven triumphiert». Der international bekannte Pianist Andreas Häfliger gab Ende Juni im Theater Uri ein eindrückliches Konzert mit einem anspruchsvollen Werk des Komponisten Ludwig van Beethoven. Dieses war die Basis für den neu entstandenen Film des bekannten Schweizer Regisseurs Daniel von Aarburg. Der Film konnte im Rahmen der Premiere im Cinema Leuzinger in Altdorf würdig gefeiert werden. Gemeinsame Gastgeber waren der Kanton Uri und die Dätwyler Stiftung.

«Am 29. November 2020 musste die Stiftung schweren Herzens – aber auch in dankbarer Erinnerung – Abschied von ihrem Stifter Dr. Max Dätwyler nehmen», heisst es in der Mitteilung weiter. Max Dätwyler verstarb nach einem reich erfüllten Leben im 92. Altersjahr. «Der Stiftungsrat wird sein unternehmerisches, mäzenhaftes und gemeinnütziges Gedankengut sowie seine Visionen auch in Zukunft weiterführen», schreibt die Stiftung.

Vielfältige Tätigkeit

Der Tätigkeitsbericht der Dätwyler Stiftung ist online auf der Internet-



Vom einstigen Kesselhaus ist nichts mehr zu sehen. Bis Ende Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und die neue vergrösserte Parkfläche den Besuchenden des Dätwyler-Areals zur Verfügung stehen. FOTO: ZVG

seite verfügbar. Ausgewählte Förderprojekte sind im Bericht 2020 aufgeführt. Sie geben einen Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Stiftung in jüngster Zeit. So konnten verschiedene Leuchtturmprojekte dank der Unterstützung der Stiftung gestartet werden. Als Beispiele für Förderpartner werden etwa die Geschichtsreise Seelisberg-Rüttli, der Förderverein Sasso San Gottardo mit Goethe am Gotthard und das ETH-Pioneer-Fellowship-Programm mit Forschungsarbeiten an der Axenstrasse genannt. «Es ist auch weiterhin ein grosses Interesse der Stiftung, ihr Tun und Wirken transparent mit ausgewählten Projekten zu zeigen», heisst es in der Mitteilung.

1,8 Millionen für Förderprojekte

Das Vermögen der Stiftung ist über all die Jahre stetig gewachsen und wird sorgfältig angelegt, damit die Stiftung aus den Erträgen ihre Projekte finanzieren kann. Sie hat namhafte, aber auch kleinere Beiträge zur Förderung und Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen in den verschiedenen Förderbereichen gesprochen. Im Berichtsjahr hat die Dätwyler Stiftung im und für den Kanton Uri insgesamt rund 1,8 Millionen Franken für Förderprojekte ausbezahlt. Im Verlaufe

ihrer 30-jährigen Tätigkeit hat die Stiftung bereits Fördergelder in Gesamthöhe von rund 18 Millionen Franken gesprochen. Aufgrund ihres Wachstums wird die Dätwyler Stiftung eine neue Organisation mit neuen spezialisierten Fachbereichen schaffen.

Neuer Webauftritt mit digitalisiertem Gesuchprozess

«Mit der zunehmenden Digitalisierung wird es auch im gemeinnützigen Bereich immer wichtiger, einen modernen Webauftritt und digitale Prozesse zu haben», schreibt die Dätwyler Stiftung. Durch die neue Gestaltung der Website soll das Navigieren auf der Homepage der Stiftung künftig zu einem Erlebnis werden. Zudem sollen die Förderpartner die Gesuche digital erfassen und übermitteln können. «Durch das elektronische Formular werden die Gesuchsteller durch die wichtigsten Punkte und Fragestellungen geführt. Durch diesen Prozess kann die zunehmende Anzahl der Gesuche strukturierter und effizienter bewältigt werden», lässt die Stiftung verlauten.

Rückbau des Kesselhauses auf dem Dätwyler-Areal

Die Dätwyler Stiftung hat auch im vergangenen Jahr verschiedene

Immobilien erneuert und Immobilienprojekte an die Hand genommen. Ein grösseres und sichtbares Immobilienprojekt im laufenden Jahr ist der Rückbau des Kesselhauses an der Dätwylerstrasse 27. Bis Ende Juli soll die Baustelle fertig und die neue vergrösserte Parkfläche für die Besuchenden des Dätwyler-Areals benützbar sein. Dem verstärkten Bedarf nach Velo- und Rollerparkplätzen wird man ebenfalls gerecht, indem diese Flächen mehr als verdoppelt werden. Zudem wurden die erste E-Mobility-Tankstelle auf dem Areal errichtet und die Parkplatzbewirtschaftung digitalisiert, damit die Parkgebühren auf dem Areal mittels App bezahlt werden können.

Im Jahr 1990 gegründet

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. (UW)

Generationenprojekt

Die Dätwyler Stiftung wird nach der erfolgreichen ersten Durchführung der Generationenprojekte im vergangenen Jahr in den kommenden Sommermonaten gemeinsam mit den neun Urner Altersheimen und jungen Kunstschaffenden ein Kulturprogramm anbieten: Lesung «Sommertraum» mit Livio Beyeler, Konzert mit «Zunderobis» und einen Ausflug mit dem Bus auf den Klausenpass mit Madlen Arnold. Mit diesen Aktivitäten sollen persönliche Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten zu anderen Altersgruppen

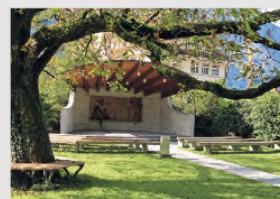
ermöglicht werden. Nähere Informationen zu den Aktivitäten werden direkt von den Altersheimen bekannt gegeben. Die Stiftung freut sich, wenn diese verschiedenen Anlässe zu einem anregenden Erlebnis für alle Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Kunstschaffenden werden.

Kein Altdorfer Kaffeechränzli

Das Altdorfer Kaffeechränzli wird infolge der weiteren unsicheren Corona-Lage leider auch in diesem Jahr noch nicht durchgeführt werden können. (UW)

Kultur im Garten

Die Dätwyler Stiftung überrascht während der Sommermonate erstmalig mit Feierabendkonzerten im Garten des Hauses der Musik an der Bahnhofstrasse 27 in Altdorf. Die Konzerte beginnen jeweils um 18.30 Uhr und dauern rund eine Stunde. Bei schlechtem Wetter finden sie im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche gleich nebenan statt. Die zu diesem Zeitpunkt geltenden Schutzmassnahmen sind zu beachten, der Eintritt ist frei. Die folgenden drei Urner Musikgruppen treten auf: Camerata (leichte klassische Musik) am 22. Juli; das Trio Jonas Gisler, Florian



Der Garten des Hauses der Musik in Altdorf. FOTO: VALENTIN LUTHIGER

Arnold und Andrea Schmid (Neue Volksmusik mit Gesang) am 29. Juli; Latitude (Modern Jazz) am 5. August. (UW)